

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19

A. Einleitung

§ 1 Sektorales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts (<i>Ruffert</i>)	37
---	----

B. Berufsrecht

§ 2 Recht der Freien Berufe (<i>Storr</i>)	59
§ 3 Recht des Handwerks (<i>Ruthig</i>)	103

C. Infrastrukturrecht

§ 4 Telekommunikationsrecht (<i>Kühling</i>)	137
§ 5 Energierecht (<i>Ludwigs</i>)	205
§ 6 Transportrecht (<i>Knauff</i>)	303

D. Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft

§ 7 Agrarrecht (<i>Härtel</i>)	395
§ 8 Lebensmittelrecht (<i>Gundel</i>)	485
§ 9 Arzneimittelrecht (<i>Janda</i>)	555

E. Recht der Finanzwirtschaft

§ 10 Finanzmarktregulierung und -aufsicht (<i>Ohler</i>)	611
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht (<i>Looschelders/Michael</i>)	671
Allgemeines Literaturverzeichnis	799
Stichwortverzeichnis	805

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19

A.

Einleitung

§ 1 Sektorales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts	37
A. Sektorales Wirtschaftsrecht: Ausgangspunkte und Entstehungsabläufe	38
I. Wirtschaft: Ökonomie als Kern des Integrationsprojekts	38
II. Recht: Wirtschaftsrecht als Rechtsgebiet	45
III. Sektorenbildung: Wirtschaftssektoren und sektoriales Wirtschaftsrecht	47
B. Primärrechtlicher Rahmen und sekundärrechtliche Strukturbildung	47
I. Typen der Herausbildung sektoralen Wirtschaftsrechts	47
II. Die wirtschaftsrechtliche Kompetenzordnung der EU	48
III. Sektorales Wirtschaftsrecht in der Rechtsordnung	48
C. Sektorales Wirtschaftsrecht als Wirtschaftsrecht	49
I. Rezeption wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse im Recht	49
II. Sachspezifische Eigenrationalitäten	50
III. Interessenspezifische Rationalitäten und Irrationalitäten	50
IV. Grenzen des Rechts und seiner Steuerungskraft	51
D. Sektorenübergreifende Systematisierungsansätze	51
I. Sektorenübergreifende Konzepte	51
II. Organisationsformen	52
III. Handlungsinstrumente	53
IV. Individualrechte und Rechtsschutz	54

B.

Berufsrecht

§ 2 Recht der Freien Berufe	59
A. Einführung	61
I. Entwicklung und Typus der Freien Berufe	61
II. Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	63
B. Gegenstandsbeschreibung	65
I. Überblick über die Verwendung des Begriffs der „Freien Berufe“ im primären und sekundären Unionsrecht	65
II. Interpretationshinweis des EuGH	66

III. Die Berufsamerkennungsrichtlinie	66
IV. Zu der Schwierigkeit und Bedeutung, Freie Berufe im unionsrechtlichen Kontext zu definieren	67
V. Einzelne Begriffsmerkmale der Freien Berufe	68
VI. Zusammenfassung	71
C. Der grundlegende Rechtsrahmen für die Freien Berufe	72
I. Grundfreiheiten	72
II. Grundrechte	73
III. Sonstiges primäres Wettbewerbsrecht	73
IV. Berufsamerkennungsrichtlinie und Dienstleistungsrichtlinie	74
D. Ausgewählte Freie Berufe	77
I. Rechtsanwälte	78
II. Notare	88
III. Heilberufe	90
IV. Architekten	95
E. Berufsständische Vereinigungen	97
§ 3 Recht des Handwerks	103
A. Einführung: Handwerk und Handwerksrecht in Deutschland und Europa	105
I. Die Historische Entwicklung	106
II. Liberalisierung durch Europarecht: Die Grundfreiheiten	110
III. Harmonisierung durch Richtlinien: Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	112
IV. Handwerksaufsicht im Mehrebenenverbund	115
V. Ausblick	116
B. Handwerk als reglementierter Beruf	117
I. Handwerk und Berufsamerkennungsrichtlinie	117
II. Der persönliche Anwendungsbereich	120
C. Die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung (Titel II)	122
I. Anwendbarkeit von Titel II	122
II. Rechtsfolgen: Keine Beschränkung der Aufnahme der Tätigkeit im Aufnahmestaat	125
III. Kontrolle der Berufsausübung durch den Aufnahmestaat	126
IV. Exkurs: Die Dienstleistungsfreiheit deutscher Handwerker im EU-Ausland	128
D. Die grenzüberschreitende Niederlassung (Titel III)	128
I. Die Anerkennung von Berufserfahrung	129
II. Die Anerkennung von Ausbildungs- und Befähigungsnachweisen	130

III. Das Anerkennungsverfahren	131
IV. Die Pflichtmitgliedschaft in der Handwerkskammer	131

**C.
Infrastrukturrecht**

§ 4 Telekommunikationsrecht	137
A. Einleitung	141
I. Telekommunikationsbegriff	142
II. Bedeutung und Besonderheiten der Telekommunikation	143
III. Entwicklung des europäischen Telekommunikationsrechts	145
IV. Quellen des europäischen Telekommunikationsrechts	146
B. Grundstrukturen des europäischen Telekommunikationsrechts	152
I. Grundmechanismen der Marktregulierung in RRL und GEREK-Verordnung	152
II. Zugangs- und Entgeltregulierung in ZRL und URL	173
III. Knappe Ressourcen: Frequenzen, Nummern und Wegerecht in RRL und GRL	188
IV. Universaldienstregulierung in der URL	194
V. Rechte der Endnutzer/Teilnehmer nach der URL	197
C. Ausblick	200
§ 5 Energierecht	205
A. Einleitung	212
I. Entwicklungslinien der europäischen Energiepolitik	212
II. Die drei Säulen der EU-Energiepolitik	213
B. Gegenstandsbereich	226
I. Primärrechtliche Perspektive	226
II. Sekundärrechtliche Perspektive	252
C. Ausblick	300
§ 6 Transportrecht	303
A. Einführung	306
I. Mobilität als Voraussetzung des Vereinten Europas	307
II. Entwicklung des europäischen Transportrechts	310
III. Politische Einordnung	311
IV. Rechtliche Einordnung	312
B. Transport als Gegenstand des Europarechts	313
I. Transport im Primärrecht	313

II. Transportsekundärrecht	350
III. Sonstige Maßnahmen auf dem Gebiet des Transports	382
C. Ausblick	386
I. Grundentscheidungen	386
II. Defizite	387
III. Perspektive	388

D.

Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft

§ 7 Agrarrecht	395
A. Einordnung in das Gesamtsystem	400
I. Der Agrarbereich als Kultursystem	400
II. Begriff des europäischen Agrarrechts	403
III. Historischer Kontext	414
IV. Kompetenzgrundlagen für die europäische Agrargesetzgebung	423
B. Fundamente, Ausprägungen und Spezifika des Agrarrechts	436
I. Komplexe Ausdifferenzierungen des Agrarrechts	436
II. Europäisches Agrarwettbewerbsrecht	437
III. Die Zwei-Säulen-Struktur der Gemeinsamen Agrarpolitik	448
IV. Die 1. Säule der GAP – das Agrarmark Ordnungsrecht	450
V. Die 2. Säule der GAP – die Förderung des ländlichen Raums	461
VI. Verwaltungsvollzug des europäischen Agrarrechts	464
C. Aktuelle Entwicklung und Ausblick	471
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013	471
II. Ausblick	480
§ 8 Lebensmittelrecht	485
A. Zielsetzung und Gegenstand des europäischen Lebensmittelrechts	487
I. Der Lebensmittelsektor im EU-Recht	487
II. Abgrenzungen zu verwandten Bereichen	488
B. Entwicklung und Stand des europäischen Lebensmittelrechts	490
I. Das Lebensmittelrecht als Gegenstand des Primärrechts	490
II. Rechtssetzung und Vollzug im europäischen Lebensmittelrecht	502
III. Die einzelnen Bereiche	520
IV. Der Lebensmittel-Außenhandel der EU und seine völkerrechtlichen Rahmenvorgaben	545
C. Ausblick	550

§ 9	Arzneimittelrecht	555
A.	Einleitung	557
	I. Allgemeine Einführung	557
	II. Historischer Kontext	558
	III. (Rechts-)Politische Einordnung	560
	IV. Einordnung ins Gesamtsystem	561
B.	Gegenstandsbeschreibung	561
	I. Arzneimittelrechtliche Kompetenzen der EU	561
	II. Begriff des Arzneimittels	564
	III. Herstellung von Arzneimitteln	568
	IV. Genehmigung des Inverkehrbringens	569
	V. Abgabe von Arzneimitteln	584
	VI. Sozialrechtliche Bezüge des Arzneimittelrechts	599
C.	Ausblick	604

E.

Recht der Finanzwirtschaft

§ 10	Finanzmarktregulierung und -aufsicht	611
A.	Finanzmarktregulierung im System des Europarechts	613
	I. Die Europäisierung der Finanzmarktregulierung	613
	II. Strukturelle Besonderheiten der Finanzmärkte	617
B.	Der Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen	626
	I. Das Ziel der Marktintegration	626
	II. Wirtschaftspolitische Konzeptionen des europäischen Gesetzgebers	628
	III. Die Bedeutung internationaler Standards	630
	IV. Mindestharmonisierung vs. Vollharmonisierung	633
	V. Die Rolle der Grundfreiheiten	633
	VI. Vertragliche Grundlagen europäischer Gesetzgebung	635
	VII. Die Verwirklichung des Herkunftslandprinzips	640
	VIII. Verwaltungskooperation im Binnenmarkt	651
	IX. Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken	653
C.	Neuordnung der europäischen Finanzmarktaufsicht	655
	I. Überblick	655
	II. Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts	656
	III. Organisationsstruktur	657
	IV. Unabhängigkeit	658
	V. Regulatorische Befugnisse	661

VI. Aufsichtliche Befugnisse	664
VII. Ausblick: Die künftige Rolle der EZB	668
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht	671
A. Einleitung	680
I. Rechtsquellen und Entwicklung des Europäischen Versicherungsrechts	680
II. Themenstruktur	682
B. Versicherungsaufsichtsrecht	682
I. Institutionelle Seite	682
II. Solvency II	698
III. Grenzüberschreitende Versicherungsgeschäfte und ihre Beaufsichtigung ...	726
IV. Die grenzüberschreitende Bestandsübertragung	728
C. Versicherungsvertragsrecht	730
I. Grundfragen	730
II. Schutz von Verbrauchern und Versicherungsnehmern	731
III. Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote	755
IV. Harmonisierung des Rechts der Kfz-Haftpflichtversicherung	763
V. Internationales Versicherungsvertragsrecht nach der Rom I-VO	770
VI. Einführung eines optionalen Instruments für Versicherungsverträge	785
D. Versicherungskartellrecht	788
I. Rechtliche Grundlagen und Entwicklung des Versicherungskartellrechts	788
II. Die einzelnen Freistellungen nach der VO (EU) Nr. 267/2010	790
III. Die von der VO (EU) Nr. 267/2010 nicht mehr erfassten Bereiche	792
E. Gewerberechtliche Anforderungen an Versicherungsvermittler	792
I. Systematische Vorbemerkung	792
II. Anwendungsbereich	793
III. Zulassungsverfahren	794
IV. Niederlassung und Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten	795
V. Berufliche Anforderungen	795
Allgemeines Literaturverzeichnis	799
Stichwortverzeichnis	805